

Freitag, 13. Dezember 2024, Frankenberger Allgemeine / Lokales

„Da ist was Tolles entstanden“

Bank unterstützt Schülerfirma Heimatspiel der Hans-Viessmann-Schule



Heimatspiel: Schülerin Eva Schernau (vorne) hält einige Karten des Spiels in die Kamera. Hier mit Abteilungsleitern der Schülerfirma und Schulpaten sowie Sophie Dörr von der Waldeck-Frankenberger Bank (4. von links) und Schulleiter Klaus Lötzerich (6. von rechts). © Foto: Susanna Battefeld

Frankenberg – Wer noch auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk für die ganze Familie ist, könnte am Wochenende auf dem Frankenberger Weihnachtsmarkt fündig werden: Fachoberschüler der Frankenberger Hans-Viessmann-Schule (HVS) verkaufen dort ein Karten- und Quizspiel mit regionalem Bezug, das sie in einer Schülerfirma namens „Heimatspiel – Spiele dich durch deine Region“ konzipiert und produziert haben.

Die Waldeck-Frankenberger Bank hat das Projekt jetzt mit 1500 Euro gefördert. „Wir unterstützen gerne hier vor Ort“, sagte die Leiterin der Frankenberger Geschäftsstelle, Sophie Dörr, bei der Übergabe des symbolischen Schecks in der Schule und lobte: „Da ist ja auch was Tolles entstanden.“

„Das läuft sehr gut“, berichtete Nele Stutzmann, die der Abteilung Stabstelle der Schülerfirma angehört. Alle 100 Anteilsscheine für die Firma seien schon verkauft worden. Pünktlich zum Pressetermin der Spendenübergabe der Waldeck-Frankenberger Bank seien jetzt die ersten druckfrischen Karten des Spiels, das in einem Leinensäckchen verpackt ist, fertiggestellt worden. Ver-

kaufspartner sind Kitas und Schulen, die Buchhandlung Jakobi sowie der Ederkaufmarkt Scharf in Frankenberg. Außerdem wollen die Schüler ihr Produkt am kommenden Wochenende auf dem Frankenger und dem Bad Wildunger Weihnachtsmarkt zum Preis von 14,99 Euro anbieten.

Wie berichtet, hat sich die Schülerfirma „Heimatspiel“ wie ein richtiges Unternehmen aufgestellt und besitzt mehrere Abteilungen: Vorstand, Produktion, Marketing, Verwaltung, Finanzen und die Stabstelle, die alles koordiniert. Angeleitet wird das Projekt vom Institut der Deutschen Wirtschaft in Köln. Mit dem Programm IW Junior sollen dort junge Menschen die Möglichkeit haben, erste Einblicke in unternehmerische Tätigkeiten zu bekommen.

Die Lehrerinnen Karina Emde und Janine Pfänder haben die jungen Unternehmer als Schulpattinnen unterstützt. Es sei anfangs auch ein etwas holpriger Prozess gewesen, bis jeder Schüler seinen Platz in einer der Abteilungen gefunden habe, sagte Emde. Auch der Name des Spiels sei eine Herausforderung gewesen, da der bekannte Begriff Memory rechtlich geschützt ist.

Informationen und Fotos aus der Region

Landschaftsfotograf Heinrich Kowalski hat einige seiner Fotos zur Verfügung gestellt. Zum Teil haben die Schüler auch selbst Bilder für die Spielkarten erstellt. „Wir wollten ein Spiel, das regional bezogen ist, und haben deshalb auch selbst erst mal überlegt, welche Sehenswürdigkeiten es bei uns in der Region gibt“, sagte Colin Eilers vom Vorstand der Schülerfirma. Ziel sei es, mit dem Spiel den Landkreis kennenzulernen. Jedes Spiel enthalte deshalb einen Beipackzettel mit Informationen.

Eilers dankte Sophie Dörr von der Waldeck-Frankenger Bank für die „großzügige Spende“. Es seien bereits weitere Spenden eingegangen von Privatpersonen, Institutionen und Firmen, bei denen sich die Schüler ebenfalls bedankten. „Ich freue mich, dass die Waldeck-Frankenger Bank uns seit vielen Jahren unterstützt“, sagte Schulleiter Klaus Lötzerich. Dadurch könne die HVS den Schülern mehr anbieten, als sie laut Lehrplan anbieten müsse. „Ich glaube, das Heimatspiel hat eine tolle Außenwirkung für unsere Schule.“

SUSANNA BATTEFELD